

Jahresbericht ARC 2020

„Sechs Monate kein Präsenzunterricht!“

❖ **Corona: Sechs Monate kein Präsenzunterricht**

Die Corona-Pandemie prägte das ARC-Jahr 2020 sehr stark. Die Corona-Massnahmen haben dazu geführt, dass bei ARC während rund sechs Monaten keine Kurse mehr im Präsenzunterricht durchgeführt werden konnten. Obwohl dadurch weniger Kurse stattfanden, bedeutete das nicht weniger Arbeit. Im Gegenteil: Kurse mussten abgesagt und allenfalls neu organisiert werden. Zudem wurde versucht, den einen oder anderen Kurs per Videokonferenz durchzuführen.

❖ **Fernunterricht: Kurs für Seminarleitende**

Um bei ARC vermehrt Kurse per Videokonferenz anbieten zu können, haben wir unsere Seminarleitenden zu einem Workshop zum Thema „Fernunterricht“ eingeladen. Er vermittelte Informationen und Kompetenzen zu unterschiedlichen Fragen, zum Beispiel: Wie baue ich einen Kurs in Fernunterricht auf? Welche Tools kann ich im Kurs verwenden? Was habe ich als Kursleiter*in vorzusehen, dass alle Teilnehmenden die technischen Hürden beim Einloggen bewältigen können? Etc.

❖ **ARC-Studie zur Digitalisierung**

Parallel zum Aufbau und zur Durchführung von Kursen im Fernunterricht wurde von ARC im Rahmen der Umsetzung des neuen Leitbildes eine kleine Studie unter dem Titel «Digitalisierung in der Weiterbildung – notwendige Massnahmen bei ARC» verfasst. Sie zeigt einerseits auf, wie sich ARC in den letzten Jahren sowohl bezüglich Administration wie auch in Bezug auf die Kursdurchführung stetig mehr digitalisiert hat. Andererseits beschreibt sie die grundlegenden Spielformen digitaler Weiterbildung und benennt Voraussetzungen für die Digitalisierung der Weiterbildung. Schliesslich weist sie auf die Herausforderungen und Fragen in Bezug auf die Digitalisierung hin, vor denen ARC aktuell steht.

❖ **Administration: Sekretariatsstelle neu besetzt**

Auf den 01. Februar 2020 kam es zu einem Wechsel auf dem deutschsprachigen Sekretariat von ARC. Analena Kettner hat ab diesem Zeitpunkt die Aufgaben von Maja Tanner übernommen. Für sie war es ein steiler Einstieg. Durch den Corona-Lockdown wurde sie gezwungen, rasch zu reagieren, Kurse abzusagen, zu verschieben oder als Fernunterricht zu organisieren.

❖ **Kursbesuch: Anzahl Teilnehmende pro Kurs**

Corona hatte natürlich einen grossen Einfluss auf die Teilnehmendenzahlen und damit auf die Einnahmen von ARC. Die Finanzierung von ARC beruht darauf, dass ARC pro Kurs rund CHF 1500.00 verdienen kann, damit am Schluss in der Rechnung eine schwarze Null steht. Leider konnte ARC im Jahre 2020 weder die erhoffte Anzahl Kurse durchführen (-12%) noch pro Kurs die erhoffte Anzahl Teilnehmende (-10%) gewinnen. Damit konnte aus den Kursen nicht der erhoffte "Gewinn" von CHF 130'000.00, sondern nur ein "Gewinn" von rund CHF 48'000.00 erwirtschaftet werden.

❖ **Finanzen: Rechnung 2020**

Das Budget 2020 rechnete mit Einnahmen von CHF 696'011.00 und Ausgaben von 727'950.00. Das heisst mit einem Defizit von CHF 31'939.00. Unter normalen Umständen, das heisst bei Normalbetrieb, gelingt es ARC üblicherweise, das Defizit durch gute Werbung und eine gezielte Absagepolitik wettzumachen. 2020

war nun aber alles andere als ein normales Jahr. Aufgrund von Mehreinnahmen 2019 von CH 80'871.27 wurde aus damaliger Sicht zu Recht beschlossen, die Mitgliederbeiträge zu halbieren, um die Mitgliedsverbände an den Mehreinnahmen zu beteiligen (- CHF 41'957.95). Zudem hat die Pandemie dazu geführt, dass weniger Kurse mit weniger Teilnehmenden durchgeführt wurden (- CHF 82'075.80). Dazu ist dann leider noch bei der Bearbeitung der Rechnung 2020 bei langem Hin und Her ein Verbuchungsfehler aus dem Jahr 2019 bei den Debitoren aufgetaucht (- CHF 41'200.00). All das zusammen hat dazu geführt, dass ARC 2020 über alle Einnahmen- und Ausgabenposten ein Defizit von rund CHF 152'488.88 ausweisen muss.

❖ **Finanzen: Budget 2021**

Das Budget 2020 sieht mit Einnahmen von CHF 672'500 und Ausgaben von CHF 681'100 ein Defizit von CHF 8500.00 vor. Dieses Budget beinhaltet die Annahme, dass durch eine gute Kurswerbung und eine vorausschauende Planung die Kurseinnahmen rund CHF 100'000.00 höher sind als die Kursausgaben. Wenn durch die Pandemie nicht wieder alles lahmgelegt wird, sollte dieses Ziel erreichbar sein. Gleichzeitig sind wir noch bestrebt, über die Härtefallregelung eine Unterstützung des Kantons Bern zu erhalten.

❖ **Quizplattform „2xgewinnen“ online**

Seit September 2020 ist die Quizplattform «2xgewinnen» online. Berufslernende werden über sie für Fragen der Arbeitssicherheit sensibilisiert (erster Gewinn) und können mit ein bisschen Glück einen Gutschein von CHF 100.00 gewinnen (zweiter Gewinn). Das Projekt wird finanziell getragen durch die Suva. Das Quiz wird dreisprachig angeboten und kann gefunden werden unter www.2xgewinnen.ch / www.gagner2x.ch / www.vincere2x.ch.

❖ **Travail.Suisse Formation: Kriterienliste veröffentlicht**

ARC führt die Geschäftsstelle von Travail.Suisse Formation TSF. 2020 konnte TSF die «Kriterienliste zur Verbesserung des Zugangs von blinden und sehbehinderten Menschen zur öffentlichen Weiterbildung» veröffentlichen. Allerdings musste die mit dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband SBV und den Schweizerischen Volkshochschulen VHS dazu geplante Medienkonferenz aus Pandemiegründen verschoben werden. Sie soll aber 2021 nachgeholt werden. 2020 wurde von TSF die neue Leistungsvereinbarung 21-24 mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI ausgehandelt. Sie sieht eine Verdoppelung des Unterstützungsbeitrages vor und umfasst drei Projekte:

- Projekt 1: «Den Zugang von blinden und sehbehinderten Menschen zur öffentlichen Weiterbildung verbessern».
- Projekt 2: „Den Zugang von Menschen mit Hörbehinderung oder Taubheit zur öffentlichen Weiterbildung verbessern“.
- Projekt 3: „Gesamtarbeitsverträge und ihr Beitrag zur Weiterbildung von geringqualifizierten Personen“.